

Gesprächsrunde II: Bioschmierstoffe – Normung und Zertifizierung

Leitung: Rolf Luther (Fuchs Schmierstoffe GmbH), Dr. Norbert Holst (FNR)

An der Gesprächsrunde nahmen 32 Teilnehmer der Bioschmierstofftagung teil.

Ziele der Gesprächsrunde waren:

- Informationsaustausch zur aktuellen Entwicklung der Normung und Zertifizierung von Bioschmierstoffen
- Austausch von Erfahrungen bezüglich der Bedeutung der Normung / Zertifizierung für die Steigerung des Marktanteils von Bioschmierstoffen
- Ableitung von Handlungsempfehlungen

Aktuelle Entwicklungen der Normung und Zertifizierung von Bioschmierstoffen

Folgende aktuelle Normen und Vergaberichtlinien wurden vorgestellt und standen im Mittelpunkt der Diskussionen:

DIN EN 16807:2016 Bioschmierstoffe - Kriterien und Anforderungen für Bioschmierstoffe und biobasierte Schmierstoffe

DIN EN 16640:2015 Biobasierte Produkte – Bestimmung des biobasierten Kohlenstoffanteils von Produkten mittels Radiocarbonmethode

DIN EN 16785-1:2015 Biobasierte Produkte – Biobasierter Gehalt - Teil 1: Bestimmung des biobasierten Gehalts unter Verwendung der Radiokarbon- und Elementaranalyse

DIN EN 16785-2:2016 Biobasierte Produkte – Biobasierter Gehalt - Teil 2: : Bestimmung des biobasierten Gehalts unter Verwendung der Materialbilanzmethode

RAL-UZ 178 – Vergabegrundlage für Umweltzeichen „Blauer Engel“ – Biologisch abbaubare Schmierstoffe und Hydraulikflüssigkeiten

Bedeutung der Normung / Zertifizierung für die Steigerung des Marktanteils von Bioschmierstoffen

In der Gesprächsrunde wurde deutlich, dass die Schmierstoffbranche auch durch die Erarbeitung der genannten Normen die Grundlagen für eine Steigerung des Marktanteils von Bioschmierstoffen geschaffen hat. Die Normung und Zertifizierung der Bioschmierstoffe hat insbesondere Bedeutung für:

- eine Verbesserung des Rufs von Bioschmierstoffen
- die Kommunikation mit Verbrauchern
- die Stärkung des Kundenvertrauens
- die Verbesserung der Vermarktung von Bioschmierstoffen
- die Vergabe von Aufträgen, öffentliche Beschaffung

Handlungsempfehlungen

In der Gesprächsrunde wurden auch nachfolgende Handlungsempfehlungen diskutiert.

Die Normung und Zertifizierung sollte als Grundlage für Folgegesetzgebung / Handlungsempfehlungen und Beschaffungsprogramme genutzt werden wie bspw.:

- Stärkere Berücksichtigung der Bioschmierstoffe bei Ausschreibungen und Auftragsvergaben
- Einsatzgebote für Bioschmierstoffe in umweltsensiblen Bereichen wie bspw. durch Umweltvereinbarungen oder Regelungen bei der FSC-Zertifizierung / PEFC-Zertifizierung
- Forderung des Einsatzes von Bioschmierstoffen bei Ausschreibungen für Arbeiten in umweltsensiblen Bereichen (bspw. Trinkwasserschutzgebiete, Forstwirtschaft)
- Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung der Betreiber von Maschinen und Anlagen insbesondere beim Einsatz in umweltsensiblen Bereichen (bspw. Landwirtschaft)
- Steuervorteile für Bioschmierstoffe (entsprechend den Zolltarifnummern)